

Rückmeldung zum 2. Planungsbeleitforum Wixhausen-Ost am 09.11.2021

Die Dokumentation der o.g. Sitzung liegt vor und wurde auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht. Der Sitzungsablauf selbst hat einiges Unbehagen bezüglich der Offenheit des Austausch hinterlassen. Die vorgelegte Dokumentation verstärkt dieses noch.

Zur Sitzung:

Das erlebte Format war für einen Austausch nicht wirklich geeignet. Die Beiträge der Projektbegleitung als auch von CIMA, die beide bereits schriftlich vorlagen, nahmen den größten Teil der Sitzung ein. Für alle, die sich verantwortungsvoll auf die Sitzung vorbereitet hatten, war dies weitgehend Zeitverschwendung und so wurde der Diskussion ausreichend Zeit vorenthalten.

Das Vorgehen bei der Sitzung war vorab unklar. Es wurde nicht angekündigt, dass die Chat-Inhalte im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen und mehr oder weniger die Themen und deren Reihenfolge bestimmen sollten. Wer den Chat in Erwartung eigener mündlicher Beiträge nicht rechtzeitig nutzte, hatte das Nachsehen. Die Abarbeitung der Kommentare im Chat sah keine weitere Kommentierung durch die Schreibenden vor, so dass die ausführliche Beantwortung seitens der Projektbeteiligten als Statements im Raum stehen blieben. So war es auch nicht möglich, Missverständnisse wie beim Thema Erwerbstätigenprognose anzusprechen. Erst zum Ende hin wurden einzelne Dialoge ermöglicht, aber auch nur für kurze Zeit, bei denen nicht alle Interessierten zu Wort kommen konnten.

Zur Dokumentation:

Die Abfassung der Sitzungsdocumentation im Frage-Antwort-Stil erweckt den Eindruck, als hätten die Beteiligten am Forum vorrangig Informationen einholen wollen. Dabei wurden von Teilnehmenden durchaus kritische Einwände mit Begründungen vorgebracht, die in der Dokumentation als solche nicht zu erkennen sind. Ein deutliches Beispiel dafür ist der Umgang mit den Einwänden zu Gewerbeflächenangeboten in Darmstadt. Ohne Überprüfung wird unterstellt, dass es sich hauptsächlich um Scheinangebote handeln würde. Das Thema der unseriösen Erwerbstätigenprognose wird einfach unterschlagen, obwohl es das Gutachten sehr stark prägt.

Zum Thema Gewerbeflächenanalyse:

In keinem Beitrag seitens der Projektbeteiligten war eine kritische Distanz zu dem von CIMA vorgelegten Gutachten zu erkennen. Weder zu der willkürlichen Erwerbstätigenprognose noch zu den Flächenverkaufszahlen wurden substantielle Aussagen gemacht (vgl. Anlage mit der Stellungnahme des NABU zum Gutachten!). Der Vortrag von CIMA bestätigte den im Gutachten abzulesenden Trend, möglichst optimistische Bedarfe bei den Prognosen hervorzuheben. Konkrete Bedarfe, wie etwa für ein neues Straßenbahn-Depot, spielten dabei gar keine entscheidende Rolle. Für die Berechnung eines Bedarfs von 110 bis 150 ha Gewerbefläche bis zum Jahr 2040 gibt es daher keine nachvollziehbare Begründung.

Zu den Prognosedaten für Erwerbstätige:

Leider stellt die Stadt Darmstadt nicht alle Daten bereit, um sich ein Bild von den bisherigen Zahlen der Erwerbstätigen zu machen. Was man aus offiziellen Statistiken ersehen kann:

- Die Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt stagniert bereits. Eine gesicherte Zunahme gibt es nur bei den Älteren über 65 Jahren.
- Geburtenstarke Jahrgänge überschreiten in Darmstadt demnächst das Erwerbsalter. Schwächere Jahrgänge rücken nach. Daraus lässt sich seriös keine Zunahme der Erwerbstätigen für die Zukunft ableiten.
- Bevölkerungsprognosen gehen von einem Rückgang der 20- bis 66-Jährigen von etwa 12% bis 2040 gegenüber 2020 aus. Dem steht eine Zunahme der Älteren ab 67 Jahren von etwa 32 % gegenüber.

- Auf dieser Basis wird ein starker Rückgang der Erwerbstätigen prognostiziert. Für Ballungszentren wird erwartet, dass die Zahlen der Erwerbstätigen bestenfalls gehalten werden kann. Diese Angaben sind Statistiken zu entnehmen, die von der Stadt und vom Statistischen Bundesamt öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Für die simple Hochrechnung der Zahlen aus der Vergangenheit gibt es keinen vernünftigen Grund. Damit sind die Berechnungen von CIMA als willkürlich einzustufen.

Fazit:

Ganz unabhängig von allen Abwägungen zu Umwelt- und Naturschäden gibt es keine sachliche Basis, welche den Bedarf an Gewerbeflächen in der vorgeschlagenen Weise und Größenordnung begründen könnte. Vom Magistrat wurde darauf hingewiesen, dass es eine weitere aktualisierte Berechnung des Bedarfs geben soll. Sollten die bisherigen Methoden erneut angewandt werden, ist in der Konsequenz ein ebenfalls geschöntes, aber kein vertrauenswürdiges Ergebnis zu erwarten. Hinzu kommt der Zweifel, dass eventuell vorhandener Bedarf im Gebiet von Wixhausen und Arheilgen befriedigt werden müsste.

Leider gibt es auch nach der Sitzung des Begleitforums daher keinen Anlass, seitens des NABU Darmstadt von der Kritik an der Gewerbeflächenanalyse und deren Zielsetzung abzurücken.

Darmstadt, Dezember 2021

Hans Günter Abt

Vorsitzender

abt@NABU-Darmstadt.de

www.NABU-Darmstadt.de